# dolar Caablatt

3-faeint eiglich, ausgenommen Montag, um 6 Uhr fefth. — Monn-ments und Anffindigungen (Inferate) werben in der Berlags-Buchdrukerei Jos. Rempotic, Plaza Carli Mr. 1, entgegengenommen. — Auswärtige Annoncen werben von allen größeren Antändigungsburrans übernommen. — In exate werden mit 80 h Er die Amal gespaltene Betitzeile, Betlamenotigen im cedattionellen Teile mit 80 h für die Betitzeile, ein semelhulich gedructes Mort im Ueinen Anzeiger mit & Bellern, ein fetigebructes mit 8 Dellern berechnet. Har Bezahlte und fodann eingestellte Inserate wird ber Beirag nicht zurückerstattet. — Belegezemplare werben seinenlite und toeigestellt.

Die Abminifration befindet fich in der Buchbruderet 30), Armporte, Plagen Carlt 1, chrmecote und die Redaktion Bia Cenibe &, 1. Stod. - Telephon Re. 58. - Sprechkunde ber Rebaktion von V bis & Uhr abends. — Bezugsbedingungen; mit täglicher Zuftellung ins Haus durch die Bok monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganziährig 28 K 80 h. Preis der einzelnen Rummer & h. — Einzelnverschleiß in allen Erafilen.

Drud unb Berlag: Buchbruderel Sof. Armbotie. Bola, Biagga Carli 1.

1X. Jahrgang

Pola, Samstag 19. April 1913.

= Mr. 2460. =

Letzte Nachrichten. (Eingelangt um 1 Uhr nachts.)

Einlenken König Nikolaus.

Wien, 18. April. (Priv.) Die "Russische Rorrespondeng" melbet aus Petersburg: Lette Privatmelbungen aus Cetinje besagen, daß ein unter Vorsit bes Königs Nitolaus stattgefundener Ministerrat bie Aufhebung ber Belagerung von Stutari beschlossen habe.

Paris, 18. April. (Priv.) Agence Davas melbet, Ronig Nitolaus bereite eine Proklamation an fein Bolk vor, in welcher er die Einstellung ber Belagerung Stutaris unb Die Gründe, die ihn hiezu veranlossen, betanntgeben wirb.

Cetinje, 18. April. (Priv.) Wie verlautet, begehrt Montenegro Steben Millionen als Rriegsentschädigung von ber Türkei.

# Cagesneuigkeiten.

Bola, am 19 April 1918.

Ein deutsches Urteil über den Ausbau unserer Wehrmacht.

Das Militörwochenblatt bringt in feiner 45. Ausgabe eine Besprechung über ben Ausbau der Wehrmacht in Desterreich-Ungarn. Bunächst werden die Schwierigkeiten herborgehoben, die durch den Umstand herbeigeführt werben, bağ bas Bubget zwar von ben Delegationen, das Retrutenkontingent aber von Parlamenten bewilligt werden muffe, was oft nur durch ichwer zu ver einigende Bugeständ. nisse auf nationalem Gebiete zu erreichen sei.

"Nur wer diese Schwierigkeiten bebentt, wird den großen Erfolg würdigen tonnen, welchen die österreichisch-ungarische Heeresverwaltung im Vorjahre dadurch erzielt hat, baß es ihr gelungen ift, eine Erhöhung bes Rekrutenkontingents von 59.000 Mann durchzu-

fegen." "Aber schon bamals wurde von leitenden Männern biese Erhöhung als unzureichend bezeichnet. Die enormen Fortschritte der Tech. nit mußten im Ausbau bes Heeres berücksichtigt werden, ebenso wie ber bringende notwendige, wenn auch nur provisorische Ausbau der Artillerie, und zahlreiche Reuguf. stellungen. Die Mannschaft für diese konnte nur ber Infanterie entnommen werden, so

der Infanterie aufgebraucht wurde. Namentlich der Chef des Generalstabes der gesamten bewaffneten Macht, General der Infanterie Baron Conrad, zu dem die ganze Armee mit größtem Bertrauen aufblickt und bem sie aus gangem Bergen wünscht, daß er Gelegenheit hätte, sein Feldherrngenie auch im Ernstfalle zu beweisen und so seinen Namen als ben eines ruhmreichen Siegers ber Nachwelt zu überliefern, ist es, ber mit allen ihm zu Gebote stehenden Mittelu auf den weiteren beschleunigten Ausbau ber Mehrmacht brängt."

"Die überraschenden Ereignisse auf bem Balkan und ber taum vorauszusehenbe Berlauf berselben haben zu einer Beschleunigung verschiebener, für eine spätere Butunft geplant gewesener Magnahmen geführt, so daß in Desterreich-Ungarn, obwohl bort erst im Vorjahre die erwähnte bedeutende Vermehrung stattgefunden hat, nun abermals eine Erhöhung bes Retrutentontingents um minbestens 25.000 Mann vorgenommen werden foll. Wenn auch vermehrte Leistungen für die Wehrmacht sich keiner allgemeinen Popularität erfreuen, so haben die Ereignisse ber letten Monate die Notwendigkeit eines starken Heeres allen Schichten der Bevölkerung so flar vor Augen geführt, daß ber parlamentarischen Erledigung kaum wesentliche Schwierigkeiten entgegenstehen dürsten. In ber öfterreichischen Reichshälfte dürften von den größeren Parteien nur bie Gozialbemotraten vergebliche Bersuche machen, die Gesetzwerdung zu verhindern. Und in Ungarn ist die "nationale Arbeitspartei", die Regierungspartei so mächtig, daß diesmal auch von Ungarn keine Hinbernisse zu befürchten sind. Wurde doch in beiben Reichshälften bas Rriegsleistungsgeset, welches ber Bevölkerung im Kriegsfalle bedeutende Verpflichtungen auferlegt, relativ rasch angenommen.\*

Der Verfasser dieses Auffates bespricht fobann die geplanten Stanbegerhöhungen unb Organisationsänderungen bei den einzelnen Wassengattungen und schließt seine Aussührungen mit folgenben, für unfere Beeresberwaltung äußerst schmeichelhaften Worten:

Wenn auch ber biesmalige Sprung im Ausbau ber Wehrmacht nicht so groß ist, wie der Deutschlands, so barf nicht außer acht gelassen werben, baß Desterreich-Ungarn, für die durch die Balkankrise bedingten Daß. nahmen nahezu eine Milliarde ausgeben muß und daß auch der beschieunigte Ausbau der Flotte bedeutende Geldopfer fordert. Wenn

daß die Standesvermehrung zum großen Teile | man das und die eingangs erwähnten politizur Sanierung ber Standesverhältnisse bei ichen Berhältnisse berücksichtigt, dann wirb man ber österreichisch-ungarischen Deeresverwaltung die Anerkennung nicht versagen können, daß sie bas Möglichste tut, um ber Armee auch in Butunft die Rolle eines starken Freundes und gefürchteten Gegners zu sichern."

> Ernennung. Arthur Freiherr von Geiller, zugeteilt ber Polaer t. t. Bezirkshauptmannschaft, wurde zum Bezirketommissär ernannt.

Evangelische Gemeinde. Sonntag ben 20. b., 101/2 Uhr vormittags, findet ein Gemeinbegottesbienst statt. Nach biesem wird Rinbergottesbienst gehalten. Bom 21. April jum 1. Mai besucht Pfarrer Hollerung die Predigtstationen in Dalmatien und fallen in dieser Beit bie Religionsstunden sowie ber Sonntags. Gottesbienst aus.

Todesfall. Frau Sitic, Gattin bes Marinekanzleibeamten Markus Sikić, ist hier gestorben. Heute ben 19. b. M. findet bas Leichenbegängnis um 5 Uhr nachmittags vom Marinespitale aus statt.

Gin wichtiges Inbilanm. Heute feiert bie pragmatische Sanktion, durch welche im Hause Habsburg bas Erbfolgerecht auf bie weiblichen Mitglieder ausgedehnt wurde, bas zweihundertjährige Jubilaum ihres Bestandes. Sie wurde von Kaiser Karl VI., dem letzten männlichen Sprossen des mächtigen Fürstengeschlechtes, ins Leben gerufen und fand auf dessen Tochter Maria Theresia zuerst Anwendung. Mit Maria Theresia starb die reine Linie ber Habsburger aus, die Rachtommen find Sproffen der Geschlechter & a b &. burg-Lothringen.

Stadtbilder. Daß die Marine mit ber Kommune den Vertrag geschlossen, die Stra-Ben nach und in Policarpo in Stand zu halten gegen eine vereinbarte Bergütung, für Pola ein wahres Glück zu nennen. In turger Zeit wurden die Sümpfe und Rotmassen, welche von ber Rotunde bis zur Schwimmschule reichten, entfernt, die Strecke bis Rolicarpo bereits gepflastert, sodaß ber Fußgeher überall fast trockenen Fußes verkehren kann. Ersichtlich ist überall die starke Hand, nelche weiß, was sie will und kann, und auch überall das, was sie beginnt, zu Ende flihrt. Welch netten Eindruck macht bas Babehaus für Marineunteroffiziere und Arbeiter, es gleicht einer Villa in frisches Grün gebettet. Dieses Gritn ist übrigens eine Spe-

zialität bes Marinegartners und nicht zu unterschätzen. Welch einen bem Auge so wohltuenden Anblick gemähren die Anlagen um die Marineschulen sowie der Maschinenschule. Eines nur hätte ich an dieser Stelle ju bemängeln, daß der Baro allen anderen Objetten gegenüber etwas vernachlässigt erscheint, doch dürfte die Inangriffnahme zur Verschönerung nur eine Frage ber Beit sein. Danten wir Gott, daß wir wenigstens hier, wie unter bemselben noch in vollster Kraft stehenbe Bäume erblicken und uns an beren Anblick erfreuen können. Der Maximilianpart, an bessen Stelle in ben Jahren 1865/66 noch bie Schafe und Ziegen weideten, eine Schöpfung des alten Laube, nun schon lange tot, bilbet einen nicht zu unterschätenben Folior in ber Sanierung Polas. Welch wohltuenbe frische Buft umfangt ben Spazierganger und mit vollen Zügen atmet man unbewußt die den vielen Nodelhölzern entströmenden Harzdufte. Auch den vielen Fremden, welche Pola besuchen ist der Part eine Sehenswürdigkeit, beun die vielen exotischen Bebernarten, welche hier an gebrängter Stätte beisammen stehen, dürften andernorts wohl selten zu finden sein. Wieviele Polaer bürften an ben vielen prächtigen Stämmen ichon vorüber gegangen fein, ohne die Beber bes Libanon, die Himalanazeder nur eines Blickes gewilrbigt ober sich un beren Benennung bekümmert zu haben. Das Rundbect um das Maximiliandenkmal ist wie immer ein kleines Schmucklöstchen ber Gartentunst. Schabe nur, daß auch hier häufig frevlerische Hänbe zugreifen, um eine besonders hübsche Pflanze — nachhause zu tragen.

Erhöhung der Kollegiengelder. Wie aus informierten Kreisen mitgeceilt wird, besteht die Absicht, die Kollegiengelder an beit österreichischen Universitaten, welche bisher für jede Wochenstunde einen Gulben Konventionsmünze, b. i. 2 Kronen 10 Heller, betragen, zu erhöhen, und zwar für jebe Wochenstunde auf 6 Kronen; in Deutschland beträgt das Rollegiengelb 5 Mart. Ferner soll bas Spftem der Rollegiengeldbefreiung aufgehoben und an beren Stelle ein Stundungsstiftem, wie es bereits in Deutschland besteht, eingeführt werden. Darnach werben die Studenten, die eine Stundung beanspruchen, erst nach Absolvierung der Studien, sobald sie es imstande sind, die Rollegiengelber zu bezahlen haben.

Hebungsichießen. Heute ben 19. b. M. findet Uebungsschießen mit Repetiergewehren

# Die Diamantenkönigin.

Roman von Erich Friesen.

Rachbrud verboten. Rein auch noch so leiser Druck als Antwort.

"Justizrat Winterstein!" neuem von ben Lippen bes Mabchens. Rrampshaftes Drucken ihrer Hand zeigt Altun, daß fie endlich auf ber richtigen Spur

ist. Sofort schickt sie zu dem Abvokaten. Durch geschicktes Fragen und forgsamfte Aufmerksamkeit bekommen beibe endlich beraus, daß der Sterbenbe sein Testament zu

machen wünsche. Während der Notor im Nebenzimmer alles Mötige vorbereitet, bemerkt Alrun aufs neue heftige Unruhe bei dem Aranken.

Und wieder gelingt es ihr, dem Gegenstand seiner Aufregung auf bie Spur zu tommen. Als sie die Spiegelkuffette, die er ihr geftern gum Geburtstage geschentt, por ihn hinftellt, versucht er, lebhaft mit dem Ropf zu nicken. "Du willft noch einmal meine Bersicherung,

daß ich mich niemals von ber Raffette trennen werbe, Ontel Eberharb?"

Erregtes Ropfichütteln. Dabei fieht fein Besicht so bekümmert aus, die rechte Hand fährt so unruhig auf ber Bettbede hin und

ber - Alrun vermag es kaum mehr, bie Tränen zurückzuhalten. Schluchzend stellt sie eine Frage nach ber andern, breht sie die Raffette nach allen Seiten — vergebens.

Tiefe Seufzer ringen sich aus ber gequälten Bruft bes Sterbenben. Aus seinen glanglosen Augen rinnt Trane auf Trane herab in

den grauen Bart. Jest ist es mit Alruns Selbstheherrschung zu Ende; sie eilt in ihr Zimmer und über-

läßt sich bort ihrem Schmerz. Inzwischen hat Justigrat Winterstein die Testamentsurkunde aufgestellt. Ans früheren Gesprächen mit Eberhard von Althoff glaubt er annehmen zu konnen, baß Alrun seine einzige Erbin sein soll. Mit ber fertigen Urkunde in der Hand tritt er an idas Krankenlager und liest den Inhalt vor. Durch Ropfnicken gibt ber Sterbende fein Einverständnis fund.

Mun ruft ber Abvotat ben Arzt und ben Kammerdiener als Beugen herbei. Der Arg! richtet ben Sterbenben ein wenig auf unb stütt ihn. Der Advotat breitet die Urkunde por ihm auf der Bettdecke aus und gibt ihm die Feber in die Hand. Doch die Finger versagen den Dienst. Kraftlos sinkt die Hand

der zwischen die mageren Finger . . wieder | Althosse Tod, an dem Tage, an dem Alrun Bieber und wieder steden sie ihm die Fe-

und wieder beschwören sie ihn, die Namensunterschrift zu probieren — —

Bergebens. Ein herzzerreißenber Ausbruck von Berzweiflung breitet sich über bie eingefallenen

Büge bes Sterbenben. Da — ein tiefes Aufstöhnen — — bie Feber tratt über das Papier und macht an Stelle der Unterschrift einen großen Tinten-

flects — — In diesem Augenblick stürzt Alrun herein. Laut ausweinend schlingt sie bie Arme um den teuren Onkel und schmiegt ihre Wange

an bie feine. Sie ist eistalt. Eberhard von Althoff hat aufgehört zu

Unheimlich rauscht und ächzt ber Wind in

den dunklen Riefern bes Grunewaldes. Debe und Berlaffenheit ringgum. Wie verloren taucht hie und da aus bem grauen Gebammer ein buntles Schieferbach auf ober ein zierliches Türmchen, ober ein ftühn hervorfpringender Erter. Berftreut umberliegende Häuser einer ber westlichen Billentolonien in ber Umgebung Berlins.

Es ist an bem Tage por Eberhard von

ihren achzehnten Geburtstag feierte — als nachmittags gegen vier Uhr ein Automobil vor einem dieser villenartigen Häuser im Grunewalb hält — einem kesonbers statilichen, weitgebehnten Gebaube, beffen Garten ringsum, im Gegensatz zu ben übrigen Billen,

ummauert ist. Eine vornehm aussehende, buntel getleidete, alte Dame steigt schwerfällig aus, blickt flüchtig auf das breite, am Tor angebrachte Messingschilb, auf dem in großen Buchstaben steht : "Ganitätsrat Dr. Wessel, Spezialarzi für Nerventrante", bedeutet bem Chauffeur, zu warten und brückt bann auf ben Rnopf der elettrischen Klingel an dem festverschloffenen Tor.

Die Dame ist groß und stark. Ein dunkler Schleiee bebeckt das Gesicht und läßt bie Büge nicht deutlich erkennen. Trothem gewahrt man, daß das Haar schnetweiß ift und sich im Wellenscheitel um die von vielen Furchen durchzogene Stirn legt.

Es bauert eine Weile bis bas Tor geoffvet wird. Ein Diener geleitet die Dame burch ben Vorgarten nach dem Hause und hier in ein mit komfortabler Eleganz ausgestatietes Empfangkzimmer zu ebener Erbe. 1.00

(Fortsetzung felgt.)

auf 300 und 400 Schritte sowie Piftolenfciegen statt.

Mus Dignauo. Vor Jahren, als Dignano noch, was sowohl Größe als Bevölkerungsanzahl anbelangte, mit Pola wetteiferte, ging man gerne bei schönem Wetter an Sonntagen die staubige endlose Straße nach borten. Bon einer Eisenbahn sprach man damals noch nicht einmal, man war froh und zufrieden, auch zu Fuß aus dem Fieberneste zu kommen. Dignano enthielt damals eine Filiale des hiesigen Marinespitales und wurden borthin die vom Fieber Genesenben und Erholungsbebiltftigen zur allmähligen Gesundung gesendet. Es gelang dies mohl in ben meiften Fällen, ber gestünderen Luft halber. Wieviel bleiche hohlwangige Gestalten schlichen bamale von ber bürgerlichen Bevölkerung herum und welche Unsummen mußten bamals für Chinin ausgegeben worden fein. Die Sterblichkeit mar eine unverhältnismäßig große. Man ging also gerne aus Pola heraus, nach dem fieberfreien Dignano, trop Staub und Hige und trank daselbst den herben Landwein ober ein ziemlich gutes Bier in einem Wirtsgarten, ber sich ben Lotalen Polas als überlegen erwies. Die Eigentümlichkeit Dignanos. Die ungeheure Masse von Fliegen, welche sich sofort auf alle Speisen und Gerrante zu fturgen pflegte, trug nicht besonders dazu bei, sich so recht dem Hochgenusse von Schaftase und aus Maismehl bereitetem Brote mit bem nötigen Behagen hinzugeben, boch es ging, war es boch mal was anderes und man wandelt meist spät abends wieder per gedes bem bamals schon jum Haupttriegshafen erklärten Pola gu. Auf bem Gipfel bes Montegrande angelangt, bei dem Anblick des noch fernab tief unten liegenben Polas mit ber burch Petroleumlampen spärlich beleuchteten Riva, fiel manchem noch Mar Denkenden ber ganze Jammer ber tommenden Woche wohl ein, ben übrigen mar es Wurft. Es muß hier noch erwähnt werden, daß damals Dignano die Ehre einer kleinen Garnison genoß. Eine Rompagnie bes bier garnisonierenden Regimentes, bas sogenannte Räuberkommando lag dorten jum Schute ber täglich von Pola nach Triest abgehenden Post bestimmt. Nörblich von Dignano, in ber noch jest verrufenen Gegend von Zabronich, Jursich u. s. w. fanden febr häufig Raubanfälle auf wehrlose Wanderer, sowie auf die Post statt und es wurden, wie man erzählte, auch zeitweilig bebeutenbe Berte von den Begelagerern erbeutet, bis die Begleitung der Boft mit zwei bis brei Mann Bebedung, bem Treiben ein Ende machte, ba die Ergreifung ber Schuldigen in ben meiften Fällen gelang und strenge Strafen einen heilsamen Schrecken

verbreiteten. Bon der deutschen Operette. Borgeftern murde bas Gaftspiel ber bentichen Operette mit der Aufführung von "Alt Wien" beschlossen. Die Vorstellung stand im Zeichen der temperamentvollen Kunst Rosa Loibners. Die Künstlerin war an ihrem Ehrenabend in besonders glücklicher Stimmung. Sie riß alle mit sich und so wollte der Beifall fast tein Ende nehmen. Am Schlusse ber Borftellung mußte ber Borhang immer wieder empor. Es war hoffentlich kein Abschied für immer. Für Rünstler und gute Kräfte bat Bola unter allen Umständen ein Bublitum, das bewies deutlich bas Gaftspiel, bas trot ber Abmesenheit ber Estabern in vollen, mitanter fogar in ausverlauften Baufern vor fich ging. - Die liebenswürdige Berefiziantin murde mit iconen Blumen unb Geschenten bebacht.

Theater. Beute veranstaltet die "Comé. die française" bie erste Borftellung mit ber Aufführung von Sardous "La papillonne". Morgen Parifianaabend.

Blankonzert. Die Stadttapelle veranstaltet morgen auf bem Hauptplate eines ihrer beliebten Plattonzerte. Das Programm nennt folgende Tonftude: 1. Schield: "Regiment", Marich; 2. Beethoven : Duverture zu "Egmond"; 3. Fall: Balger aus "Die geschiedene Frau"; 4. Usiglio: Duett; 5. Masse. net: Botpourri aus "Werther"; 6. Gallini: "Sorella", Marich. Nach bem vierten Stude wird die Rapelle zur Erinnerung an die erschütternbe "Titanic"-Ratastrophe, die sich fürglich jährte, bas Gebet: "Räber Bu Dir, o Gott" vortragen.

Maier. Walter-Abend im Reftanrant Bilfner Urquell. Diese mit Recht beliebten und vorzüglichen Volksfänger bilben allabendlich feit 14 Tagen den Anziehungspunkt aller jener, die sich gemütlich unterhalten und von Herzen lachen wollen. Man muß nur ben urmuchfigen Maier, in welchem noch ein Altwiener Rern ftectt, gehört haben, fo wundert es einen nicht, daß er sich hier ichon viele Freunde erworben hat und ungeschwächte Anziehungstraft besitt. Mina Walter, als fesches Biener Rind bier icon betannt, bringt mit origineller Mischung von Grazie und

Romit wieber neue Couplets zum besten, als deren Wirksamstes man "Weberso, noch so" bezeichnen kann. Besondern Anklang finben auch die reizenden Duette, "Aus Der Biedermeierzeit", Die Maier und Mina Balter in eleganten Alt-Wienertoftumen aus ben 30er Jahren überaus wirkungsvoll zum Bortrag bringen. Wer einige Stunden recht heiter und angenehm verbringen will, besucht gewiß die Wiener Sängergesellschaft Maier-Walter. Das stets reichhaltige und sihr gewählte Programm findet allgemeinen Beifall, und erhält die Buhörer bis zum Schluffe in bester Stimmung.

Arrestautengebühren der freiwillig weiterdienenden Unteroffiziere. Freiwillig weiterbienenbe Unteroffiziere, bie in gerichtlicher Untersuchungshaft stehen, gerichtlich oder im Disziplinarmeg mit Arrest bestraft wurden, beziehen - wie bie "M. R." meldet — fünstighin sowohl mährend der Untersudungshaft als auch während der Arrestst-afe ihre vollen cargenmäßigen Gebühren und die Dienstprämie. Die Familien ber nach 1. Klasse verheirateten Unteroffiziere haben baher aus einem solchen Unlaß auf bie Suftentationen teinen Unspruch mehr.

Reftaurant Wiramar. Morgen abends findet ein Militärkonzert mit ausgewähltem Programme statt. Ansang um 7 Uhr, der Eintritt ift frei.

Borfennachrichten. Die Wiener u	nb
Triester Borfen notierten gestern :	_
Defterreichische Erebit-Attien 629	75
Ungarische Credit-Altien	
Länberbant	
Bantverein	·—
Unionbant	_
Anglobant	
Beitscher Magnesit	
Stoda-Attien 853.	
Staatsbahn-Attien	50
Lombarden-Aftien	80
Alpine-Aftien	75
Rima-Attien 718.	[
Brager Gifen-Aftien	<b></b> - [
Sirtenberger-Attien	<u></u>
Berg & Hütten-Altien	J
Sabbahn Prioritäten	
Türken-Boje	
Cosulich-Aftien	
Gerolimich-Altien 612 - bis 618.	
Navigaz. Libera-Aftien 658 - 618 661.	
Reria-Altien 414.— bis 418	
Spalato Zement-Attien 399 - bis 406.	
Ampelea-Aftien	
Cantiere Monfalcone-Attien ca	<del>;</del>
Nationala	<del> </del>
	<u>†</u>
Die hiesige Filiale der Creditanstalt Uber	۱

nimmt Borfenaufträge.

Im Fleisch und Blut. Die sandläufige Moral kennzeichnet sich bei uns überall In einem der hiefigen Kinematografen murbe das "Drama" Zigomar aufgeführt, bas bas Leben eines berlihmten Räubers schilderte. In den ersten Reihen (hier ben billigsten) saß bie besitzende Rlasse der Mularia. Beim ersten Auftreten des bluttriefenden Raubgesellen ftimmten die Bürschchen in eine spontane Sympathietundgebung ein, die sofort verstummte, als die Alegorie ber vergeltenben Macht in Gestalt eines Polizeigeamten auf der Bilbfläche erschien. Diese eisige Zurückhaltung schmolz aber sofort wieber, als die Braut des Gurgelab. schneiders in den Vordergrund trat — eine Dame, beren Art bem Charafter ihres Liebhabers natürlich angepaßt war!

Bon einem Hunde gebiffen. In einer Villa in San Policarpo wurde der Unterbeamte der t. t. Post Farbach gestern vormittags, als er ein Postpatet überbrachte, von einem Hunde gebiffen. Farbach murbe in bas Lanbesspital überführt. Gegen bie Besiger des Dirres wurde die Strafanzeige erstattet.

Berwahrlofte Jugend. Der trop feiner Jugend (16 Jahre!) schon viermal --einmal mit vier Monaten wegen Dicbstahls -- vorbestrafte, derzeit beschäftigungslose Schneiberlehrling Johann Brumnich murbe auf ber Riva unter einer Dede schlafenb angetroffen und wegen Bagabonbage verhaftet. Der Junge hat feinen Bater in frühen Jahren verlassen und ist verwahrloft.

Zechprelleret. Im Gasthause der Wirtin Abele Huala machte es sich der Taglöhner Josef Rosljan bequem. Er verblieb bort beinahe den ganzen Tag und lebte ben Berhältnissen angemessen prächtig. Der Wirtin fiel es zu spät ein, zur Rechnung zu greifen. Da stellte es sich heraus, bag Kosljan tein Gelb zum zahlen habe. Er wurde verhaftet.

Erzest. Der Schuhmacher Konstantin Bonivento, Bia Lacea Nr. 70, veranstaltete in einem Gasthause in ber Via bella Balle einen fo großen Erzeß, daß er verhaftet werben mußte.

Berloren. Der Arbeiter Wilhelm Damian hat auf bem Wege zu seiner Erwerbs. stätte eine schwarze Gelbtasche mit Gelb unb zwei Ringen verloren. Er bittet den reblichen Finder, die Geldiasche bei ber Polizei abzugeben. - Gefunden murbe ein Bund Shliffel.

Um geschäftstüchtig zu fein, bedarf man der Sprachkenntnisse.

Wenn Sie die modernen Sprachen nicht beherrschen, können Sie mit Leuten auberer Nationalität nicht in Berührung treten.

Die Berlit School bietet Ihnen leichte Gelegenheit jur Bereicherung Ihrer Sprach. tenntnisse.

1. Die Lehrmethobe ist febr einfach,

2. sie wird bon Lehrern der betreffenben Bunge betrieben,

3. in gemeinsamem Unterrichte,

4. einzeln, in ber Schule ober im Baufe, 5. unter bescheibenen Mitteln.

Es besteht ein Uebers gungsbureau für alle Sprachen.

Verlangen Sie eine Probelektion machen Sie ben Bersuch, die Borguge ber Schule fennen zu lernen.

# Quo vadis!

führt uns in das Rom Cafars, mo ber herzlose Thrann mit bem verabscheuunge. tourbigen Namen, die Stadt, die Gitten, bas Leben und Allerlei jener Beitperiobe in all seiner wunderbaren Schonheit und Großartigleit sowie mit bem gangen Rorruptions-Abichen bargestellt merden. Richt umfonft ift "Quo vadis?" ale ein Film von unabertroffenem Werte bezeichnet worben.

#### Nur heute und morgen um 4 Uhr nachmittags

gelangt ber I. Teil biefes Beit &, beftebenb aus drei langbauernben Aufzugen, gur Darftellung. - Bufolge ber wahrhaftig großen Roften, bie bie Erwerbung biefes besonderen Meisterwerkes erheicht hat, ift man genötigt folgende Breife festaufegen:

#### 1. Platz 1 K -- II. Platz 60 h, III. Platz 40 Heller

fotvie für biefe Borftellungen jebe bisher gewährte Preisbeganftigung als auch jeden Frei-Eintritt gu miberrufen. - Der in den Film eingestrente Tegt ift in beutscher Sprache gehalten.

Die Damen werden höflichst ersucht die Hüte abzunehmen.

Kinematograph "Leopoid", Bia Sergia Mr. 37. Programm für heute: "La fanciulla del West" (Das Mäbchen vom West), großes Drama. Außer Programm: "Pharos Revne" mit der pompösen Leichenfeier des Rönigs Georg von Griechenland. --Demnächst: "Die Elenben". Diefer große Film bon 4000 Meter Länge mirb tomplett zweimal täglich vorgeführt.

Rinemarograph "Gbisou", Via Sergia Nr. 34. Programm nurfür hente: "Der Schatten ber Schlechtigkeit", großartiges Sensationsbrama. Nur für Erwachsene.

Rinematograph Eben, Bia Sergia 16. Siehe Inserat.

# Militärisches.

dem Hafenadmiralats=Tagesbefehl Mr. 108.

Marineoberinfpettion : Rorvettentapitan Abolf Schmieb.

Garnisonsinspektion: Hauptmann Rari Maritovsiy vom Inf.-Regt. Rr. 87. Aerzeliche Inspektion : Linienschiffsarzt Dr. Ivon

Telegraphischer Esetterbericht. bes Sybrographischen Amtes ber t. u. f. Rriegsmarine vom 18 April 1913

Milgemeine Heberficht: Bahrend bas Hochbrudgebiet feine Lage giemlich unverändert erhalten hat, ift eine Teilung bes RB. lichen Minimums eingetreten und liegt eine flache

Depression aber ber Riviera und ben Alpen. In der Monarchie und an der Adria bewöllt, teilweise mit Riederschlägen, GG-liche Binde, etwas warmer. Die See ift im Rruhig, im S leicht be-

Borausfictliches Better in ben nüchften 24 Stunben für Bola : Fortbauer triben, meift regnerischen Bettere, sciroccale, spater auf GB brebende Binbe in wechselnber Starte, eiwas fühler. Barometerftanb 7 Uhr morgens 761-3

2 " · nachm. 760-9 Temperatur um ? .. morgens + 124 Regendesizit für Inla: 78 5 mm. Temperatur bes Seemaffers um 8' Uhr borm: 11.20 Ausgegeben um & Uhr 15 nachmittags.

# Kantschukstempel

liefert schnell und billig

Jos. Krmpotić:

# Drahtnachrichten.

(R f. Rorreiponbenghureau.)

#### Vor dem Friedensschluffe. Die Antwort der Balfanverbündeten.

Soiia, 18. April. (Priv.-Tel) Geflet ist hier die Antwort Serbiens auf Die Die ber Dachte eingetroffen. Es steht somit nur mehr die Erwiderung Montenegros a.i. Der Minister bes Innern Bobtichem empfing heute einen Preffevertreter und außerte fich Diesem gegenüber, daß die Ermiderung be-Ballanverbundeten auf die Rote der Madie noch heute befannigegeben werden wird. Waffeuftillftand zwischen Bulgarien und ber Türkel.

Konstantinopel, 17. April. Offizie. mird mitgeteilt, daß zufolge mundlicher Ber. einbarung die Einstellung der Feindseligkeiten zwischen ber ottomanischen und ber bulgariichen Urmee unter folgenden Bestimmungen beschlossen murde:

1. Die Feindseligkeiten vor Aschabaldschaft und vor Bulair merben bis 23. April ein-

2. Wenn bie Friedensverhandlungen bis gu diesem Zeitpunkte nicht abgeschlossen sein souten, tann die Frist des Waffenstillstandes einvernehmlich verlängert merben.

3. Von beiben Seiten wird eine Rommifsion eingesetzt, um eine neutrale Bone gwiichen ben beiben Armeen festzustellen.

4. Im Falle es jur Wieberaufnabme ber Feindseligkeiten tommt, muffen beibe Barteien einander 48 Stunden vorher hievon verftanbigen. Der 48 stündige Zeitraum wird von ber 8. Abendstunde bes Tages ber Berftan. digung an gerechnet.

5. Während bes Waffenstillstandes wird bie ottomanische Flotte die Verproviantierung ber bulgarischen Urmee zwischen dem Golie von Saros und der Kliste des Schwarzen Meeres nicht behinbern.

Bevorftehender Abschluß eines Waffenftillftandes der Türkei mit Gerbien und Briecheuland.

Konstantinopel, 18. April. Einige Blätter wollen erfahren haben, daß serbische und griechische Delegierte nach Bulair tommen werden, um ebenfalls einen zehntägigen Waffenstillstand abzuschließen. Gine authentische Bestätigung bieser Nachricht fehlt.

#### Wachsende Spannung unter den Balkanverbündeten.

Ernppenkonzentrationen.

Saloniti, 17. April. (Priv-Tel.) Im Hinblick auf die Entsendung zweier bulgariicher Regimenter nach Doiran haben bie Gerben eine Division in Gewgeli tongentriert. Die Bulgaren wiederum haben eine gange Division in Gerres versammelt. Die beiberseitigen Vorposten stehen nur wenige Rilometer von einander entsernt.

London, 18. April. (Priv.) "Daity News" melben aus Saloniti, bag bie 7. bulgarische Division nach Monastir abgegangen fei. Die Setben senbeten brei Divisionen nach Seljos, mahrend die Griechen Truppenverstärkungen nach Saloniki entsenben.

Gerbien fucht Anlehnung an Defterreich. Ungarn.

Beigrad, 18. April. (Priv.-Tel.) Die Spannung zwischen Buigarien und Gerbien wächst in bedrohlicher Weise. Die Einbernfung ber serbischen Lanbfiurmjahrgange hängt mit diesem Umstande zusammen. In führenben politischen Kreisen macht sich, als Ausflug ber bebrohlichen Lage, ein stetig machjendes Anlehnungsbedlirfnis an Desterreich-Ungarn geltenb.

#### Blockadenachrichten.

Subomore, 18. April. (Priv. Tel.) Gestern ift bas vor Antivari stationierte englische Schlachtschiff "Ring Edward" mit unbekannter Bestimmung von bort abgegangen. Die anderen Schiffe der Blodadeflotte verblieben auf ihren Anterpläten.

#### Bevorstehender Generalsturm auf Stutari.

Subomore, 18. April. (Briv.-Tel.) Die Montenegriner filmmern fich nicht im mindesten um die Flottenbemonstration und die Bloctade ihrer Rufte. Sie bereiten ruhig, im Bereine mit den Gerben, ben Generalflurm auf Stutari vor, ba fie wiffen, bag Rußland teine Landung feitens der Blockabeflotte gestatten werde. Munitions. und Lebensmittel-Transporte für die Belagerungs. armee von der Landseite her sind kontinuierlich unterwegs. Unerschütterlich behauptet sich die Ausicht unter ben Montenegrinern, baß Stutari genommen werben muffe.

Subomore, 18. April. (Priv. Tel.) Vor Stutari wird ber Generalsturm auf Brbiga und ben kleinen Bardanjol vorbereitet. General Bojovic hat die serbischen und monteten.

Gestern

ie Mot-

nit muz

alie.

**យ**៦ព្រឹក្ស

rte sich

ng bet Mädst

nd der

ffizieil Ber-

gteiten.

tlgari-

ungen

ein-

ગંજી રુષ

andes

nmis-

fivi-

teien

ſtäπ•

ftän-

wird

rung

**B**olic

mgm

still-Brie-

inige

rische

tom-

igen

hen-

den

iert.

anze

der-

ilo-

gen

nen

en-

ru-

er-

in: ind ind jig,

gs-ier-fich daß

ite-

negrinischen Truppen burcheinander gewürselt. Teile ber montenegrinischen Truppen werben von ferbischen Offizieren befehligt. Das einzige Motiv für das bisherige Unterbleiben des Generalsturmes bilbet bloß die Ungangbarteit bes Terrains in den Ueberschwemmungkgebieten der Bojana und des Kri. Da nun wieber schönes Wetter eingetreten und das Ueberschwemmungsgebiet ber genannten Fluffe gangbar geworden ift, wird der Generalsturm morgen ober übermorgen beginnen.

#### Belgrader Meldungen.

Wien, 18. April. Die "Politische Korrespondenz meldet aus Belgrad: Man hat einige Unhaltspunkte bafür gewonnen, bag sich in der Haltung Montenegroß in Bezug auf die Skutarifrage ein den allgemeinen europäischen Wünschen entsprechender Umschwung zu vollziehen beginne. Es wird bie Erwartung als begründet angesehen, daß zwischen ber in Cetinje zum Durchbruch gelangten Einsicht, daß ein weiterer Bersuch, ben Willen Europas hinfictlich Stutaris um. zustoßen, aussichtslos sei, und dem Entschlusse zum Verzichte auf Stutari bloß eine turze Beitspanne liegen werde. Es unterliegt keinem Zweifel, daß das montenegrinische Volt die Rundgebung ber Resignation als eine herbe Enttäuschung empfinden werde. Man barf aber die Zuversicht hegen, daß es Rönig Ritolaus versteht, Mittel und Wege zu finben, um eine Beruhigung ber Gemüter herbeiguführen und baß der Berzicht auf Stutari keine nachteiligen Rückwirkungen auf bie innere Lage in Montenegro nach ziehen werde.

#### Die serbische Bonkottfrage.

Effeg, 18. April. (Ung. Bureau.) Hente ging ber biesigen Sandelstammer auf amtlichem Bege aus Belgrad die Resolution, betreffend ben geplanten Boylott öfterreichischer Waren, ju. Der Prafident der Hanbelstammer Beftmager regte bie Einberufung einer Landes. tonserenz der ungarischen Handeletammern nach Bubapest an, welche einheitliche Schritte gegenüber ber serbischen Bonkottbewegung bedließen foll.

#### Die Gährung in Armenien.

Konstantinopel, 17. April. Das Ministerium bes Innern veröffentlicht ein Communiqué bezüglich der in armenischen Blättern verbreiteten Melbung, wonach in Habschin die Gendarmen gegen die Bevolkerung Ausschreitungen begangen hätten. Nach dieser offiziellen Darstellung hat ein betruntener Genbarmsergeant eine Frau belästigt und zwei Bivilpersonen, die internenieren wollten, mit dem Bajonette angegriffen. Die Goldaten, die den Sergeant auf die Wache führten, benahmen sich ungehörig gegen die Bevolkerung, deren sich eine Ponit bemächtigte. Schließlich trat wieder Beruhigung ein. Der Gouverneur begab sich nach Habidin, um bie Untersuchung gegen den Gergeant und gegen die Soldaten zu leiten. Sie find bereits vor bas Kriegsgericht gestellt worden und werden strengstens bestraft werben.

Nach heute eingelangten Privatmelbungen foll auch in Abana Panit herrichen.

Konstantinopel, 17. April. Rach einer Depesche bes armenischen Patriarchates verlangen die Urmenier von Habschin die Absetzung des Militärkommandanten und des Polizeichefs der Stadt.

#### Revolverschuß in der rumänischen Kammer.

Butarest, 18. April. (Agence Telegraphique) Bei ber Eröffnung ber heutigen Rammersitzung gab ein Mann ron ber Galerie einen Revolverschuß ab, wobei er rief: "Moge die Stimme Mazeboniens gehort werben !" Nach einem Augenblicke ber Bestürzung erhob sich der Präsident und erklärte, daß die Sitzung fortbauere. (Langanhaltender Beifall) Der Mann, der nach ber Abgabe des Schusses eine Bitischrift in ben Saal geworfen hatte, wurde verhaftet und wird dem Gerichte überftellt werden.

#### Der Papft.

Rom, 18. April. Das heute über ben Gesundheitszustand bes Papstes ausgegebene Bulletin besagt : Am 18. d., 8 Uhr früh. Die Besserung in ber katarrhalen und bronchialen Affektion und im allgemeinen Befinden bauert an. Heute früh betrug bie Temperatur 36 6. Gezeichnet: Ettore Marchiafava, Andrea Amici

Rom, 18. April. Prof. Marchiasova begab sich in ben Vatikan heute früh um 1/28 Uhr. Sofort erstattete ihm Dr. Amici günstigen Bericht über die verbrachte Nacht. Pius hat einige Stunden geschlasen. Das Fieber ift nie wieber erschienen. Die Befferung bauert an. Die Aerzie nahmen nun die Morgenvisite vor, die bis 8 Uhr 15 bauerte. Berfelben wohnte auch Die Schwester bes

Papstes Anna bei, die sich in den Vatikan um 6 Uhr 45 nach Anhörung der hl. Messe begeben hatte. Während die Aerzte noch beim hohen Kranten weilten, erschienen im Vatitan um 8 Uhr bie Schwester Marie und bie Nichte Gilba, bie auf den Ausgang der Aerzte warteten, welche ihnen gegenüber ihrer Bufriedenheit über bie Befferung im Gefundheitszustande des Papstes Ausdruck gaben. Die Aerzte verneinen, daß bem Papfte irgendwelche Injektionen gemacht worden seien, sowie bag derselbe an Diarrhde leide.

#### Der Generalstreik in Belgien.

Bruffel, 18. April. In Cheratta bei Lüttich, wo sämtliche Bergarbeiter in ben Streik getreten sind, kam es gestern nachmittag am Eingange in die Bergwerke zu einer größeren Unsammlung. Eine rasch requirierte Ravallerieabteilung mußte von der Baffe Gebrauch machen und gab eine Salve ab, ohne jedoch jemanden zu verleten. Im übrigen ist im ganzen Lande alles ruhig.

#### Berunglückte Luftschiffer.

Dans, 17. April. (Briv.) Gin ichweres Ballonunglück ereignete sich heute nachmittags gegen 3 Uhr in Billiers an ber Marne. Ein Militärlustballon mit fünf Offizieren als Insaffen explodierte über Billiers und stürzte aus bedeutender Sobe zu Boben. Hauptmann Clavenab, Hauptmann Denone, Gergeant Riché und ein Zivilpilot bußten bas Leben ein. Der fllufte Passagier, ein Leutnant namens Devasselot be Regnier, erlitt Verletun-

Paris, 18. April. Der Unglücksfall des Rugelballons ereignete sich bei Noisy le-Grand etwa 20 Kilomeier von Paris. Angenzeugen des Vorfalles fahen, wie der Ballon in einer Höhe von etwa 200 Metern sich zu breben begann und gleich barauf abstürzte. Die Stoffhitle war eingeriffen. Offenbar hatte bie Besatzung die Hülle absichtlich burchschnitten, um bie Landung zu ermöglichen in der Meinung, daß der Erdboden nahe sei, während sie sich tatfächlich noch in einer Höhe von 200 Metern befanden. Bei ihrer Auffindung gaben Hauptmann Demoue und Leutnant Devasselot noch Lebenszeichen von sich. Demoue starb bald darauf. Auch Leutnant Devasselot erlag nach kurzer Zeit seinen Verletzungen. Der Kriegsminister begab sich abends an die Unfallstelle. Die Lustschiffer waren von St. Cloud gekommen und hatten Paris in einer Höhe von 800 Metern überfohren, maren fodann niedergegangen, erhoben fich aber jedoch bald wieder über die Wollen. Hier hörten die Aufzeichnungen des Bordbuches auf.

Paris, 18. April. Ueber bie Ursache bes Bullonungluckes bei Roify-le-Grand tonnen, da sämtliche Insassen des Luftschiffes getötet wurden, lediglich Vermutungen ausgesprochen werben. Die meisten Fachleute find ber Unsicht, daß die Ballonhulle beim Anprall an einen Baum zerriß, daß fich der Rif erweiterte und bas Gas ausströmte. Andere sind ber Ansicht, daß die Insassen die Geistesgegenwart verloren und die Reifleine ir allzu großer Höhe zogen, so daß die Hulle platte und ber Ballon wie ein Stein herunter fiel. Eine Explosion ist ganglich ausgeschlossen, ba an der Ballonhulle keinerlei Spuren einer Berbrennung wahrzunehmen sind. Die Infossen scheinen verzweifelte Austrengungen gemacht zu haben, sich in ber Höhe zu halten. Sie haben nicht nur ben ganzen Ballast, sondern auch Instrumente, den Anter und sogar einen Teil ihrer Kleider über Bord geworfen.

#### Großer Brand.

Lemberg, 18. April. Nach einer Blattermelbung brach gestern in Ramionta-Strumiloma ein großer Brand aus, bem zwei Häuserreihen mir zohlreichen Geschäftsläden zum Opfer fielen. Eine Person ist in ben Flammen umgekommen. 200 Familien find unterstanbalos.

### Sämtlicht Apparate THE BILL WILLIAM

wie Anstecher, Redu-zierventile, Ausschank-habne, Pumpetterie, Gummi- und Binnfolduche te. zu außerst billigen Preisen zu haben in bent best-bekannten



Eisenwarengeschäft Romeo Marsich

Pola : Via Kandler 14 : Pola

#### Politeama Ciscutti

Tournée de Comédie Française

Direktion P. Harvey

Nur zwei außerordentliche Vorstellungen. Sametag, ben 19. April 1913

## PAPILLONNE

Comédie en 3 actes des Victorien Sardou.

Sonntag, ben 20. April 1913

# Soirée noire

interdite aux jeunes filles.

#### Sonntag, 20. April großes Militär-Konzert

ausgeführt von der h. u. k. Reg.-Rapelle Dr. 87. Pilsner Urquell. Vorzügliche Küche.

Exquisite Getränke.

Anfang 7 Uhr.

Podadinigeroll

Viktor Schmidt.

Entree frei.



täglich

Alt-Wiener Volksängeraben beim höchsten Heurigen. Musik und Gesang

Meier-Walter.

Anfang 8 Uhr. Entree 60 Helle:



# Heute, Samstag den 19. April

findet die Eröffnung der

# neuen Buchhandlung

in der Via Giulia 5 statt.

Um gütigsten Zuspruch bittet

Franz Slocovich.

# Kino Eden VIA SERGIA 16

Programm für heute:

oder

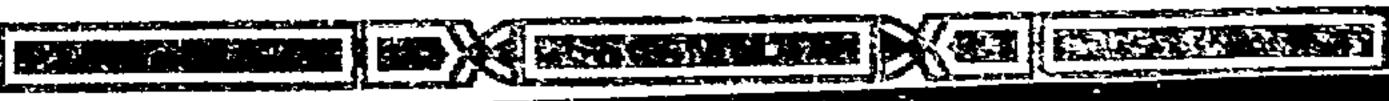
den Schlingen der Leidenschaft

großartiges modernes Drama in 2 Akten.

Nur für Erwachsene.

Demnächst gelangt die beste Arbeit des Hauses "Wiener Kunstfilm" zur Darstellung:

Der aufrührerische Sohn.



Ich beehre mich hiemit dem p. t. Pu-

blikum bekannt zu machen, daß ich in der

Via Carducci 41

eine Niederlage mit feinsten

Tafelölen

Die Zustellung der Bestellungen nach

Um zahlreichen Zuspruch bittet und

prompte Bedienung versichernd, zeichnet

VYDRA'S

ROGGENKAFFEE

und andere Erzeugniese unter Ga-rantie bester Qualität sowohl zum Privalbezug als auch für den La-denverschielse empfiehlt

Vydra's Nahrungsmitteliabrik

verschleißt werden, eröffnet habe.

der Wohnung wird besorgt.

gros und en detail

Hochachtungsvoll

Toffoli.

Avis!

# Aleiner Anzeiger

Millie Sia Dignano 38, 1. Stock. 908 di Mindlik Komfort, Baffer, Gas, Keller, Terraffe. Mögiger Preis. Angufragen Bia Dipebale Bir. 8, Gejthaus.

Millif 30.000 Klouell, neuerbautes Haus in en-

glischem Style. Fleisigt Wäldtig sucht Stelle. Bia Ostilia Nr. 8.

jijon Modifelles Limbel tini 2, 1. Stod. 916 fills Filllin sucht Stelle bei besserem Herrn geren beten unter "Fremd" an die Administration. William möbliertes Zimmer mit separatem Eingang. Bia Carducci 13, parterre.

Mellichtung elegantes tomplettes Schlaf-Bu besichtigen 2-3, Bia Marianna 7.

Cityan neu möbliertes Bimmer mit separatem Ein-Ria Campomorgio 14, inwendig 18, parterre. Bu besichtigen von 2-6.

Mones, adgessimmies Pians, und eine fast neue preiswert zu verkaufen. Austunft aus Gefälligkeit Bia Randler 29, 2. Sted rechts, von 2-4 nach. mittags.

fine Mille ber ungarischen Sprache mächtig wird aufgenommen. Nachzufragen in der Abministration.

In Villaufen Bioline, Kindersportwagen, Käfige mit Ranarienvögel, Hängematte. Piazza Gerlio 2, parterre rechts.

Il Diffalle. ovaler Tisch, Ariston (Musikwert)
und Gelsengitter für b Fenster. An-Bufragen Bia bei Bini 2, beint Sausbeforger. 897 für Rurichnergeschaft gesucht. Bia Giulia 5.

Giffellen und Klosettpapier zu haben bei Jos. Rempetić, Piaga Carli 1.

Minerva" in Bia | Minerva" in Bia | Minerva" in Bia | Minerva 12, hier betommen sie geschmadvolle Frühstud., Mittag- und Abend-Ruche, fehr gute Getrante. Billige Preise, aufmertsame Bebienung. 858

Meridails mit Aussicht aufs Meer zu vermieten: ab 1. Juli eine 4zimmerige mit 2 Baltons und ab 1 Mai eine Bimmerige mit 1 Balton famt Bubehör, je ein Rabinett, Ruche, Babezimmer, Speis, Rlofett, Dienersimmer, Dachbobenraum, Reller, Baffer, Gas und eleter. Beleucheung. Anzufragen Ranglei C. G. Erner,

Via Dignano 19. Mill Colling, 2 Bimmer, Rüche, Rammer, Gas, elettr. Licht mit allem Bubehör mit 15. Mai um 60 Rr. zu vermieten. Abreffe in ber Administration.

Molle 78 Vermiellen Bimmer, Kabinett, Kache, Ter-Petrarca 21.

Wit Mende fin Saufe sucht, sende sofort jeine Abresse unter "Einträglich" an die Abministration

Mille "Mille" Monte Parabijo, bestehend aus meise zu vermieten.

Bellen Korbwaren. und Sellelffedietel empfiehlt sich Herrschaften sowie ber hohen Garnison zur Ueber.
nahme aller in dieses Fach einschlagenden ArbeitenNeiselszer, Papier- und Waschelorbe, Blumentische,
Balmenständer, Nähkörbchen 2c. Reparaturen und Bestellungen werden rasch und genau nach Maß ansgeführt und berechnet. Ebensalls geprüster Klavierstimmer. Um zahlreichen Zuspruch bittet ergebenst
Albert Schulmeister, Bia Ostilia 31.

# Quò vadis?

Erzählung aus der Beit Meros von H. Sienkiewicz. Brosch. Rr. 1.44. Borratig in ber

# Firmung



Warnung vor Aeberzahlung

Kaafen Sie keine Uhren, Juwelen, Golb., Silber- und Chinafilbermaren sowie optische Begenstände, Feuerzeuge unb Tafdenlampen ohne vorher mein illustr. Preisbuch franto zu verlangen. Preise ersichtlich staunend billig! Beschäftspringip:

Durch enormen Umlat febr billige Preise Durch fehr billige Breife enormer Umfah.

Lager

gußelsernen

Bleiabflubröhren

komplette

Badezimmer

Waschtische

Kiosette

Urinale

Jorgo's echte extrasi. Uhr in Stahlgehäuse K 9.-Juhren Felne Metailuhr samt Kette Echte Silber-Remontoir-Uhr, in Steinen boppeltgebedt, besonders fart famt Rette . " 15 .-

Echte Silber-Damen-Remontoir-Uhr, in doppeltgebedt, mit 3 ftarten Gilbermanteln "14.-Silber-Tula-Anker-Remontoir-Uhr, fein,

in extra flachem Behause, mit fein. Metall-Bifferblatt, 15 Rubinsteine laufend . .. "24.— Echte Silber - Anker - Remontoir - Uhr, 3 Silbermantel, in Steinen laufenb Gold-Herren-Uhren von K 42.— aufwärts. "Omega"-Prazisionsuhr mit Gilbergehause " 36.-Echt 14kar. Gold-Damen-Remontoir-Uhr "24.—

14karat. Gold-Kollier-Ketten mit Anhänger " 16.— K 18-20-30 .- und höher i4karatige Lorgnon-Ketten 160 cm lang, "44.— 60-70-80. - unt höher.

14kar. Gold-Ketten-Armband K 30.-, 38-44-60.--, 14karatige Gold-Herren-Ketten K 30.--,

40-50-60-80.--. 2 Jahre reelle Garantie

Via Sergia K. JORGO, POLA Via Sergia Größtes Lager und Nr. 21. Solide Waren ! ! ! !

Besuchet das neue

Beschäft der ersten Installationsanstalt des

gerichtlich beeldeter Sachverständiger und Schätzer



## Kaufen Sie kein Firmungs-Beidenk

ohne vorher meine Ghaufenster besichtigt zu haben. Preise ersichtlich flaunenb Größtes Lager in Uhren, Juwelen u. Goldwaren. Reelle Garantie.

Lampon

für Gas- und

elektrisches

Licht

Gaskocher

Gasöfen und alle

Belouchtungs-

artikol für Gas-

und

elektrisches

Licht



# Monte Paradiso

Stadtviertel, sind mehrere Bauparzellen zu 4 Kronen per Quadratmeter zu verkaufen. Auskunft beim Elgentümer Andreas Turak, Holzdepct, Via Siana, gegenüber dem Verpflegsmagazin (Tramwayhaltestelle).

> Sanitätsgeschäft "Histria" POLA, Via Sergia Nr. 61

Richtige Quelle für Bandagen, Gummiwaren, Betteinlage, Bruchbänder, Gummistrümpie, Leibbinden nach Maß. — Lager aller Systeme Curtel und Monatsbinden, Irrigatore, Leibschüsseln etc. Medizinische Seifen, difftetische Praparate und Nahrzucker, "Soxhiet"-Praparate - Hygienische Windel "Tetra", besonders für Sänglinge geeignet. - Echte Pariser Speziatilten von 2 bis 12 Kronen per Dutzend. -(Gummispezialitäten werden auf Verlangen per Post zugeschickt und wird für gute Ware garantiert.)

(leine Schnoware), ein Postistel, zirka 6 Kilogr. franko jeber Poststation je nach Inhalt zwischen franko jeber Poststation je nach Inhalt zwischen Kr. 5.— bis Kr. 6.—. Inhalt eines Postistel bis 160 Stud. Versand per Nachnahme Leopold Vitner, 38 Olmun, Bahnhof, Nr. 119.

## Interurban. Telephon Nr. 233 POLA (Ecke Glivo Gionatasi) 164 Bidet etc. etc. Gelegenheitskauf!

Große Auswahl Damen- und Kinderhüte aus dem ex Geschäfte Via Giulia 5 wer-Via angefangen in den von Montag Sissano Nr. 7 verkauft.

Jeder benütze diese günstige Gelegenheit.





Beste Dezugsquelle für gediegene

Besenders empfehlenswerte Sorten:

7.80 Bames Halbachuke Chevreauleder 9.50

Bamen Schnärgliefel Chevreauleder Herren Schnürzileiel 44

Chevreaul der

Boxleder

Alfred Frankel Com.Ges.

Seit Jahrzehnten erprobt und bewährt!

Grösstes Unternehmen seiner Art in der Monarchiel

20.000 Paar Wechenpreduktien

Yerkaufstelle: POLA

Via Sergia 14

130 Filialen i Katalego gratis und franko.



Pizzza Carii Nr:1